



Berufsmaturitäts- und Maturfeier der Kantonsschule Baden im Kurtheater

Eine Wegmarke im Leben gesetzt

Vergangenes Wochenende erhielten die Schulabgänger der Kanti Baden ihre Abschlusszeugnisse. Abschied und Start in eine neue Lebensphase.

URSULA BURGHERR

«Ich bin so erleichtert, dass ich es geschafft habe. Mein Traum ist es jetzt, Medizin zu studieren», meinte Alessa Müller aus Baden nach dem festlichen Übergabeakt der Maturitäts- und Berufsmaturitätsausweise im Kurtheater. «Schön, dass ich es endlich hinter mir habe», schloss sich Davide Frey aus Arni an. Er will sich nach den Ferien einen Job im kaufmännischen Bereich suchen. Auch Jan-Erik Gimmi ist superhappy. «Ich gehe jetzt ins Militär und nachher auf Weltreise», verkündet er. Die drei gehören zu den 229 Maturandinnen und Maturanden sowie 74 Absolventinnen der Wirtschaftsinformatikmittelschule, die ihr Abschlusszeugnis in Empfang nehmen konnten.

Als sich bei der Übergabe alle klassenweise auf der Bühne aufrehten, strahlten sie, und ihre Erleichterung und Freude war bis in die hinterste Publikumsreihe deutlich zu spüren. Daniel Franz, Rektor der Kantonsschule Baden, zitierte Kurt Tucholsky, der in seinem Gedicht «Die fünfte Jahreszeit» von der einzigartigen schönen und kurzen Zeitspanne zwischen Spätsommer und Frühherbst schwärmt. In so einer Phase seien jetzt auch die Schulabgängerinnen und -abgänger. «Die letzte Prüfung



Christian Etter hielt die Maturarede

ist abgelegt, die Anspannung weg. Sie haben die Matura bestanden und eine Wegmarke in ihrem Leben gesetzt», richtete er sich an die Jugendlichen, denen nun die Welt offensteht.

Das aus Kantischülern bestehende Britpop-Ensemble unter der Leitung von Philippe Kuhn überzeugte durch musikalisches Können und machte der verstorbenen Amy Winehouse mit einer Coverversion von «Valerie» alle Ehre. Der kurz vor der Pensionierung stehende Geschichtslehrer Christian Etter spannte in seiner Maturarede den Bogen von seiner Jugend in die Gegenwart und sprach von den radikalen Veränderungen, die dazwischen stattfanden. «Wir hatten in den 70er-Jahren keine Handys, keine Beamer, keine Computer, kein Facebook, kein Google, kein WhatsApp, nichts dergleichen», resümierte er und erin-



Strahlende Gesichter bei der Übergabe der Maturitätszeugnisse

nerte sich, «in der Schule äusserte sich das häufig in lautstarkem Geplauder. Wenn ich heute ins Klassenzimmer trete, herrscht totale Stille. Alle sitzen wortlos da und starren auf das Display ihres Handys. Denn offline zu sein, bedeutet heute so etwas wie den sozialen Tod.»

Den Hauptunterschied zwischen den Jugendlichen von damals und heute sieht er jedoch nicht in der Entwicklung der Technologie, sondern im Verhältnis zwischen den Generationen. «Heute gibt es Schülerinnen, die allen Ernstes sagen, «mis Mami ich mini beschti Fründin». So etwas wäre zu meiner Zeit undenkbar gewesen. Ich hörte Rockmusik, liess mir die Haare wachsen und stritt mit meinen Eltern so ziemlich über alles. Es herrschte ein tief greifender Generationenkonflikt, und das Schlagwort lautete «Trau keinem über 30.»»



BILDER: UB

BADEN

Diplomfeier der Kantonsschule

Ob man das Motto «Vier gewinnt» oder eine bessere Note anstrebte – das Ziel für die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule war für alle das Gleiche: Ein Diplom wollte man bekommen, wenn man am Ende einer intensiven und nervenaufreibenden Zeit die letzten Schritte in eine vielversprechende Zukunft auf sich nimmt und die Bühne an der Abschlussfeier betritt.

Die Kantonsschule Baden feierte am vergangenen Wochenende im Kurtheater Baden ihre Berufsmatur- und Maturabsolventinnen und -absolventen. Einer, der sich bestens mit dem Prozedere einer Abschlussfeier auskennt, ist Christian Etter, seines Zeichens seit 33 Jahren Geschichtslehrer an der Kantonsschule, der die ehrenvolle Aufgabe erhielt, die glücklichen Diplomandinnen und Diplomanden mit einer Festrede in die berufliche Zukunft zu entlassen. **Seite 5**

Weil Ihre Kunden die Rundschau lesen.

Rundschau

Hier inserieren.
056 460 77 77
effingerhof.ch

Kulturveranstalter

Als Reaktion auf den vom Stadtrat veröffentlichten Sparauftrag in der

Weitere Bilder auf www.effingermedien.ch